

Im tibetischen Nepal

Mustang und Co. – abseits der Trekkingpfade

Eine Villacher Bergsteigergruppe erlebte die Himalayaregion von ihrer schönsten Seite und konnte dabei locker auf Pizza und Internet verzichten. Dafür gab es kulturhistorische und alpine Leckerbissen.

Dr. Karl Pallasmann, Erster Vorsitzender der Sektion Villach





links:

Gangapurna (7.455 m) mit Hängegletscher von Manang

unten:

Der Tilichosee auf 4.919 m

Zwischen Lodgetrekking und Massenabfertigung auf den „Muss-man-gemacht-haben-Bergen“, von der Ama Dablan bis zum Cho Oyu, muss man sich die kontemplativen Plätzchen schon suchen, um die Himalaya-Szenerie in Ruhe auf sich einwirken zu lassen.

Unsere Tarviser Nachbarin Nives Meroi, sie ist eine der drei Spitzenalpinistinnen, die bereits elf Achttausender erstiegen haben, erzählte, dass sie mit 20 weiteren Expeditionen im Herbst dieses Jahres das Basislager am Manaslu geteilt hat. Mit 20 anderen Bergsteigern habe sie dann den Vorgipfel erreicht, aber nur sie und ihr Mann

sind dann zum unversicherten Hauptgipfel weitergestiegen.

Bis zur Mitte dieses Jahres verzeichnete der Everest 4020 Besteigungen. Der Boom auf diesen und die so genannten „leichten“ Achttausender hält unvermindert an. Im Vergleich weist die Annapurna im selben Zeitraum nur 153 Begehungen auf. Das sagt alles!

Kulturhistorisch sehenswert

Dass auf den Annapurna- und Everest-Lodgetrekkingrouten auch das Wellnessangebot in Nepal Einzug gehalten hat, wundert inzwischen nie-

manden mehr, schon gar nicht der Preis von 100 Euro pro Tag für ein Pferd entlang dieser Routen. Aber trotz all dieser Entwicklungen gibt es nach wie vor in diesem Land alle Begehungsvarianten, von extrem bis leicht, für den „Normalbergsteiger“.

So konnte unsere siebenköpfige „Altbergsteigergruppe“ von Mustang über den Damodar Himal bis zum Tilichosee Nepal von einer seiner schönsten alpinen und kulturhistorischen Seiten sehen.

Bereits die Durchquerung des tibetischen Königreiches Mustang mit seiner jahrhundertalten buddhistischen Kultur mit noch immer unter einem Dach





Die unendlichen Weiten des Damodar Himal von Tamagaon

lebenden Mensch-Tier-Verband setzte uns in Erstaunen. Neben dieser alten Welt werden dem „Wester“ Pizza und Internet angeboten, es sind auch hier diese Gegensätze, die man nebeneinander stehen lassen muss.

Wahrlich faszinierend ist aber die tibetische Kultur, die einem auf Schritt und Tritt in dieser wüstenähnlichen Landschaft begegnet, ein unversehrt Teil Tibets außerhalb von China. Sehr eindrucksvoll nach dieser Durchquerung war der anschließende Aufstieg in die unendlichen Weiten des

Damodar-Himalaya mit seiner weitläufigen 6.000er-Kulisse.

Zum Tilichosee

Er war in den 70er Jahren für die Khampas, den die tibetischen Freiheitskämpfern, die Operationsbasis und Rückzugsgebiet bei ihrem ungleichen Kampf gegen China. Unser ursprünglicher Wunsch, über den 5.450 m hohen Mustang La ins Labthse Khola zu gelangen, war uns durch Erdbeben - die immer weiter aufsteigende Permafrostgrenze macht auch vor

dem Himalaya nicht halt - nicht möglich. So querten wir auf abenteuerlichen Hirten- und Khampapfaden das Yakchnu und Narsing Khola, bis wir beim eindrucksvollen Quellheiligtum von Muktinath landeten.

Die anschließende, „antizyklische“ Thorong-La-Überschreitung war die einzige Möglichkeit, unser nächstes Ziel, den Tilichosee, zu erreichen. Über Manang und den Bilderbuchanstieg entlang des Marsyangdi-Oberlaufes erreichten wir wohl einen der schönsten Plätze im Himalaya: den Tilichosee!

Er ist mit 4.919 m der höchstgelegene heilige See der Welt. Vom Seegipfel (5.400 m) breitet sich ein Panorama aus, wie es eindrucksvoller nicht sein könnte: Von der Annapurna-Gruppe über Dhaulagiri und Manaslu bis zu einer Vielzahl von 7.000ern. Bewegung!

Nervenkitzel beim Abstieg

Spannend - im wahrsten Sinne des Wortes - gestaltete sich das Finden und die Überquerung des 5.390 m hohen

Beilagenhinweis

In einer Teilaufgabe dieses Heftes sind folgende Beilagen enthalten. Diese können Sie auch direkt kostenlos anfordern:

Das Magazin der
TIROLER WANDERHOTELS
Tel.: +43-(0)664-2215022
info@wanderhotels.at
www.wanderhotels.at

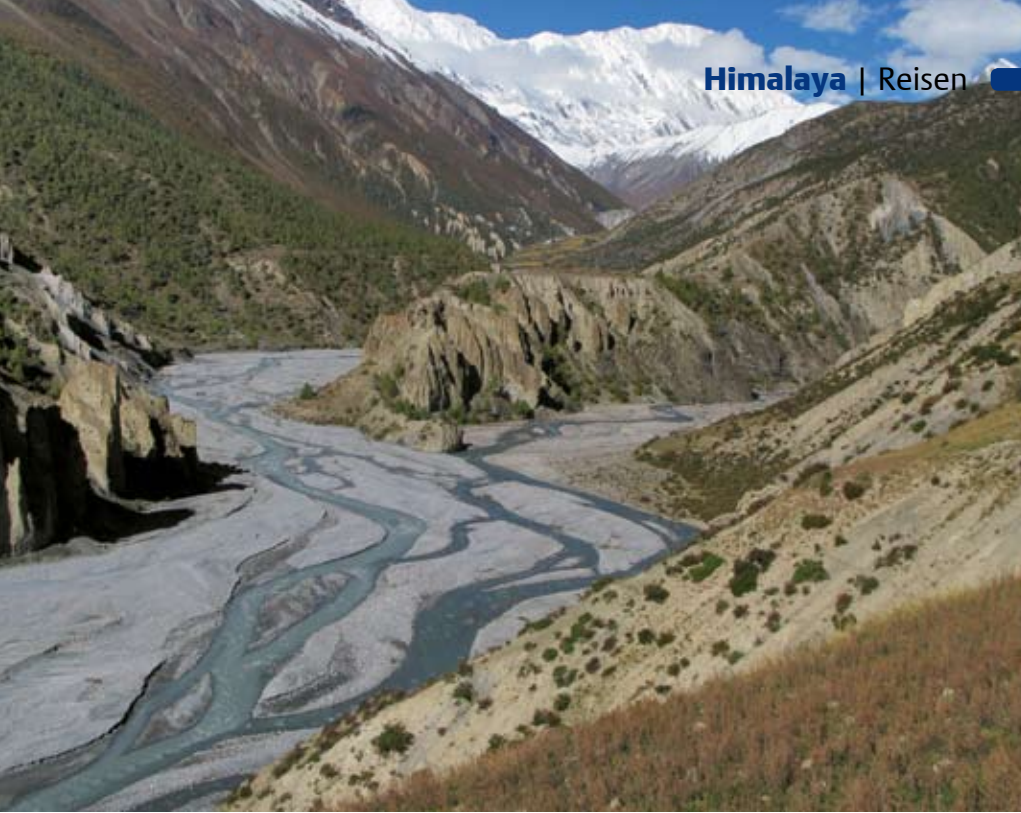
Mountain Bike Holidays -
61 Hotelbetriebe
Tel.: +43-(0)6542-8048028
office@bike-holidays.com
www.bike-holidays.com

Bergwerk-Mountainstore
Tel.: +43-(0)732-601567
www.bergwerkmountainstore.at

VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Tel.: +49-(0)7542-5306-0
info@vaude.com
www.vaude.com

JACK WOLFSKIN
Ausrüstung für Draussen
Tel.: +49-(0)6126 954-0
www.jack-wolfskin.com
info@jack-wolfskin.com





Das Kali-Gandaki-Flussbett, im Hintergrund die Nilgirigruppe

nördlichen Mesocantopasses bei dichtem Nebel.

Aber nach diesem Nervenkitzel waren die zwei Abstiegsetappen bis Jomsom unspektakulär und erholsam. Mit dem Erreichen dieses Ortes haben wir eine Rundtour absolviert, die uns

sowohl durch touristisch erschlossene Gebiete als auch durch völlig unbekannte Areale geführt hat.

Mit seinen kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten bietet Nepal dem neugierigen und suchenden Herz noch immer eine unglaubliche Vielfalt, die einfach beglückend ist.

Oft braucht es nur kleine Abweichungen von der Normalroute, um dieses Land in all seiner wunderbaren Ursprünglichkeit zu erleben. ■

links:

Die Dorfprinzessinnen von Yara

unten:

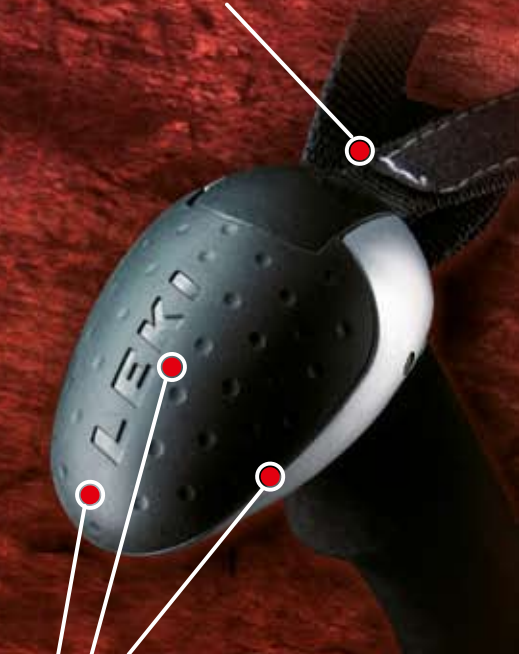
Die „Oase“ Kagbeni (2.810 m) vom Aussichtsberg (3.660 m)

Fotos: I. Gassner



POLE POSITION

✓ **SCHLAUFE MIT SICHERHEITSAUSLÖSUNG FÜR EIN GERINGERES VERLETZUNGSRISIKO**



✓ **KANTENFREIE AUSSENFORM FÜR VARIABELSTE GREIFMÖGLICHKEITEN**

✓ **GROSSE STÜTZFLÄCHE FÜR SICHEREN HALT**

✓ **HOHLRAUMTECHNOLOGIE FÜR ABSOLUTE LEICHTIGKEIT**



AERGON

TOUCH THE FUTURE